

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **107 (1989)**

Heft 17

PDF erstellt am: **23.03.2018**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Titelbild

Mit der Einführung der Hochdruckinjektionen nach dem RODINJET-Verfahren haben sich im Tiefbau, Tunnel- und Wasserbau neue Möglichkeiten der Bodenstabilisierung eröffnet.

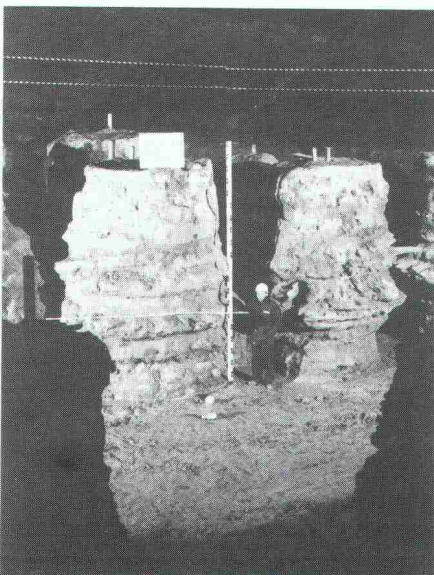
Die spezifischen Vorteile, die diesem System eigen sind, können wie folgt zusammengefasst werden:

1. In bezug auf die Bodenverhältnisse bringt das Verfahren gegenüber den herkömmlichen Injektionsmethoden eine erhebliche Ausweitung des Anwendungsbereiches. Verfestigungen und Abdichtungen werden auch in feinen, undurchlässigen Böden möglich, die bisher überhaupt nicht oder nur mit sehr kostspieligen und ökologisch meistens problematischen Injektionsmitteln behandelt werden konnten.
2. In bezug auf die Form und die Dimensionen der behandelten Zonen lässt sich das Verfahren sehr flexibel anwenden.
3. Die erzielten Materialeigenschaften und der dazu notwendige Aufwand lassen sich im voraus abschätzen, nötigenfalls aufgrund von Versuchen.

Wie bei jeder anderen Methode, die eine Verbesserung der Bodeneigenschaften zum Ziel hat, setzt eine erfolgreiche Anwendung des RODINJET-Verfahrens einen guten Einblick in die geotechnischen Verhältnisse und eine auf Erfahrung beruhende Projektbearbeitung voraus.

swissboring

8604 Volketswil, Industriestrasse 6
 Telefon 01/945 49 11



Inhalt

Bautechnik	Fortschritte im Betonbau	437
Tunnelbau	Tunnel: Chancen und Grenzen moderner Technik	440
	Planung langer Eisenbahntunnel	443
Brückenbau	Weiterentwicklungen im Eisenbahnbrückenbau	446
Architektur	Zustandsbewertung grosser Gebäudebestände <i>J. Schröder, Wetzikon</i>	449
Wettbewerbe	Kirchliches Zentrum, Thun-Allmendingen (A). Rehabilitation of the Main Complex Buildings of The World Bank Group, Washington D.C. (A)	460
Preise	Quaternario 90. Prix Rhénan	460
Bücher		460
Aktuell	Deutsches Informationszentrum für erneuerbare Energie. USA eifern Tour de Sol nach. Eine neue Touristikbahn entsteht auf berühmter historischer Bergstrecke	461
SIA-Mitteilungen	Vielfältiges Angebot des SIA	464
B-Seiten	Laufende Wettbewerbe und Ausstellungen. Aus Technik und Wirtschaft. Tagungen. Weiterbildung. Vorträge. Terminkalender 1989/1	B 89-96
Impressum	am Schluss des Heftes	

Ingénieurs et architectes suisses

Numéro 8/89	Rédaction: En Bassenges, 1024 Ecublens, tél. 021/693 20 98	
Editorial	Cassandra 2000 <i>par Jean-Pierre Weibel</i>	107
Informatique appliquée	La CAO appliquée au bâtiment <i>par Amar Bouberguig</i>	109